

# Einladung

## **Nächster Termin:**

Montag, 20.06.2011 um 18.30 Uhr, Hs G

Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Gerold Mikula  
(Universität Graz)

Fakultät für Psychologie  
Liebiggasse 5  
1010 Wien  
[www.univie.ac.at/Psychologie](http://www.univie.ac.at/Psychologie)

## **Vortragsreihe Genderforschung**

Sigrid Schmitz

**Von jungen Männern und sammelnden  
Frauen: Ansätze zur genderkritischen  
Analyse von Evolutionstheorien**

Montag, 09.05.2011, 18:30 – 20:00 Uhr  
Hs G, Psychologicum

# **Von jagenden Männern und sammelnden Frauen: Ansätze zur genderkritischen Analyse von Evolutionstheorien**

**Sigrid Schmitz**

Die Rückführung und Erklärung der heutigen gesellschaftlichen Rollenverteilung auf angeblich natürliche und damit vorbestimmte Verhaltensweisen der Geschlechter erfolgt vielfach unter Bezug auf Evolutionstheorien zur Menschwerdung in der Ur- und Frühgeschichte. Dabei stehen sich unterschiedliche Theorien gegenüber, die entweder den jagenden Mann, die sammelnde Frau oder beide Geschlechter zum Impulsgeber der Menschheitsentwicklung stilisieren und darüber heutige Verhaltensweisen biologisch begründen.

Anhand der Bezugnahme dieser Theorien auf die gleiche Befundlage mit konträren Interpretationen und ihren Übertragungen auf heutige Geschlechterverhältnisse erläutere ich die wichtigsten Ansätze und Methoden der Genderforschung zu Naturwissenschaften. Solche genderkritischen Analysen decken Befundwidersprüche, methodische Verzerrungen, Ausschlüsse und unzulässige Generalisierungen über Geschlechterfragestellungen auf und zeigen, dass die Ausbildung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse nicht wertfrei erfolgt, sondern selber von gesellschaftlichen Geschlechtervorstellungen beeinflusst ist. Entsprechende Ansätze lassen sie sich im Unterricht für einen Einstieg in die Genderthematik der Biologie und zur Sensibilisierung bzw. Auseinandersetzungen mit Geschlechterzuschreibungen nutzen.

**Sigrid Schmitz**, geb. 1961; Dipl. Biologie (1987 RMTH Aachen und Univ. Marburg), Promotion Biologie (1992 Univ. Marburg), Habilitation Biologie (1998, Univ. Marburg) mit einer interdisziplinären Arbeit über Genderaspekte in der Raumorientierung des Menschen. Lehre und Forschung zu Gender und Naturwissenschaften (seit 1987); Mitarbeiterin (1999-2002) und Hochschuldozentin (2002-2009) für „Mediatisierung der Naturwissenschaften und Genderforschung“ am Institut für Informatik und Gesellschaft der Universität Freiburg; gleichzeitig Leitung des Kompetenzforums „Genderforschung in Informatik und Naturwissenschaft [gin] zusammen mit Prof.in Britta Schinzel; Gastprofessuren an der Universität Graz (2003), der HU Berlin (2008), der Universität Oldenburg (2009/2010); seit März 2010 Professorin für Gender Studies an der Universität Wien.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte: Science Technology Studies unter genderkritischer Analyse; Gender, Hirnforschung und Neurokulturen; transdisziplinäre Körperdiskurse und Embodimentansätze; feministische Epistemologie und feminist materialism.